

# So übst du richtig mit deinem Musikinstrument

## Vorbereiten



Dein Übeplatz – Richte dir einen Platz zum Üben ein, wo du deine Ruhe hast.  
Der Notenständer und das Instrument haben dort ihren festen Platz.  
Auch nach dem Unterricht oder nach Auftritten richtest du dir den Übeplatz gleich wieder ein.



Deine Übezeit – Wann übst du am besten? Mittags, abends?  
Übe möglichst zur gleichen Tageszeit.  
Die Häufigkeit des Übens ist wichtiger als die Dauer.



Dein Werkzeug – Notenständer, Noten, Bleistift, Radiergummi, Metronom, CD.

Dein Aufwärmen – Spiele dich ein, mache dich warm: Fingerübungen, Tonleitern, Töne halten (für Bläser), Bogenübungen (für Streicher).



Gestalte das Stück - Läuft das Stück im Ganzen schon gut, kannst du Lautstärke, Tempo und Charakter anpassen.

## Üben

Übe in kleinen Einheiten - Teile das Stück ein, spiele nur die ersten Takte und wiederhole diese mehrmals.  
Wenn du diesen Abschnitt gut spielst, probiere die nächsten Takte.  
Gehe so vor, bis du das ganze Stück durch hast.

Übe schwierige Stellen zuerst – Markiere die schwierigen Stellen und übe sie extra. Beginne an verschiedenen Stellen im Stück.



## Tipps

Übe auch mal ohne Instrument: versuche das Stück zu summen oder zu pfeifen.  
Höre dir das Stück auf der „Play-Along-CD“ an, so lernst du es besser kennen. Vielleicht kannst du sogar schon mitspielen.  
Spiele mit anderen zusammen: musiziere mit Freunden, im Ensemble, im Musikverein oder in einer Band.

Mein eigener Tipp:



Übe langsam - steigere langsam das Tempo. Spiele jeden Takt nur so schnell, dass du ihn auch fehlerfrei spielen kannst. Dies klingt auf den ersten Blick hart, es kostet aber deutlich mehr Arbeit „eingübte“ Fehler wieder auszubügeln. Wenn du einen Fehler machst, solltest du die Passage zweimal langsamer und fehlerfrei wiederholen.

